

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

Josef Schwarz,
V. Marokkanergasse 4.
sowie in der Exp. der „Heiteren Blätter“.

Budapest,
VI., Eötvösgasse 5.

Zeitfragen

**Insertions-
Gebühr**

für die
4spaltige Rompa-
cellen-Zelle für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

— Beilage der Heiteren Blätter. —

Nr. 41.

Budapest, den 11. Oktober 1902.

IX. Jahrgang.

Fruchstück.*)

Von Johannes Schlaf.

Die Obsternte ist beendet, und wir sind nun heute schon den ganzen Tag im Wohnzimmer beim Obstsortieren.

Das Wohnzimmer, das mit vier Fenstern und einer Verandathür nach dem Hausgarten hinaus liegt, ist gewiß ein großer Raum: aber man kann sich heute kaum drehen und wenden; denn wir haben eine sehr segnete Ernte gehabt. Alle Waschkörbe, Kiepen, Körbe und sonstige Gefäße, die im Hause aufzutreiben waren und sich halbwegs eigneten, stehen vollgehäuft umher. Auf Stühlen, Tischen, Kommode, Anrichte, Fensterbrettern, auf dem Spiegelkonsol liegt Obst. Der Esstisch ist von beiden Seiten aufgegozen, und seine geräumige Platte zeigt kaum ein leeres Fleckchen.

Da sind Birnen und Äpfel in allen Größen, Formen und Farben. Da gibt es Haufen von Nüssen, die aus ihren grünen Außenhüllen zu schälen sind. Die Hände der Kinder, die dieses Werk mit Vergnügen übernommen haben, sind schon ganz gelbbraun und nehmen sich aus, als hätten sie Handschuhe an, denn die dicken, grünen Schalen färben. Eine wahre Pracht aber ist es, auf dem Tische zwischen den schönen Blättern den Berg der Weintrauben zu sehen! — Durch die Fenster und die Glasscheiben der Verandathür dringen die hellen Sonnenstrahlen ins Zimmer und machen all die frischen und herzhaften Farben leuchten: das Goldgelb und Grün der Birnen mit all seinen Nuancen, die rothen Backen der Äpfel. Und sie legen sich mit ihrem Schein über die gehäuftsten Trauben, die grün und goldgelb oft förmlich transparent wirken. Und das ganze große Zimmer ist erfüllt von dem würzigsten Obstduft.

Draußen braust der Herbststurm, raust

die Baumkronen und Büsche und läßt helle Sonnenblicke mit grauen Schatten wechseln. Hier drinnen aber, bei uns, prasseln Holzschelte im Kamin und verbreiten ihre behagliche Wärme. Die ganze Familie, einschließlich Großmama und Großpapa, sind in fröhlichster Thätigkeit, und das Zimmer schallt von Geplauder und Lachen.

Ich, der ich zu diesem schönen Herbstfest geladen bin, helfe tüchtig mit beim Werk; und meine getreue Schaggspeife im Mundwinkel, habe ich bei Allem als Dichter meine Betrachtungen.

Was ist das für eine Pracht allein für den, der Sinn für Farben hat!

Da ist zum Beispiel das breite Spiegelkonsol. Es ist aus schwarzem Marmor gefertigt, der mit weißlichem und hier und da bräunlich-gelbem Geäder durchzogen ist. Hier sind nun eine Anzahl von Parader Früchten aufgestellt. Es sind große, makellose, goldgelbe Pfundbirnen. Hier und da liegt ein Blatt dazwischen auf der schwarzen Platte mit ihrem edlen Geäder: ein bernsteinfarbenes, und tiefkarminrothe, gebleicht grüne oder chamoisfarbene. — Aber auch das Stillleben der Fensterbretter! Da sind die großen, gänzlich fehlerfreien Äpfel aufgestellt; gelbe, grüne und rothe. Besonders nehmen sich die tiefdunkelrothen schön aus, mit einem Dunkelroth, das sich bis ins Purpurne hineintönt und mit feinen Tupfen gescheckt ist; durchzuckt und durchschlingelt von smaragdgrünen Flämmchen und Strahlen, mit rothbraunen Punkten betupft, oben von dem Gewulst herab um die graupudrigen, braunen Stiele herum. Die Sonne über diese duftige Herrlichkeit hinlachen zu sehen! — Und dort die Körbe mit den großen blauen Pflaumen, die mit einem lichtgraublauen Reif überzogen sind, oder auf denen goldgelbe, blinkende Harzperlechen haften. Man nimmt so eine Frucht zwischen die Finger und bricht sie auf; und es ist dann eine Lust, den Duft des reinen, reifen Fleisches zu spüren und seine zarte, goldgelbe, saftige Struktur zu gewahren. Oder den herzhaften, bitteren Hauch der grünen Nusschalen zu athmen, die hier und

da mit einem harten, schwarz glänzenden Laß überzogen sind.

Mitten auf dem Tisch aber prangt festlich ein mächtiger Herbstblumenstrauß in einer großen Urne aus rohem Thon. Aus einer riesigen Manschette buntfarbiger Herbstblätter ragen die Blumen: rothe, violette, weiße, hell- und tiefdunkelblaue Astern, gefüllt und einfach; schwefelgelbe, rothe und rothbraune, purpurne Georginen; hohe Malven, gelbe Studentenmelken, sammetige Stiefmütterchen; gelbe Gurken- und Kürbisblüthen dazwischen mit ihren länglichen und schön gezackten Glocken. Und auf einer Tischdecke flammen gar um die mächtigen braunen Kernscheiben die gelben Strahlenblätter von sechs gewaltigen Sonnenblumen.

Die Frau des Hauses hat zur Weihe der festlichen Gelegenheit ein paar brave Glaschen Pfenthaler aus dem Keller spendirt, den wir aus geringelten Tummeln trinken. Das gibt dann eine Lust und ein Lachen, wenn man nach einem lustigen Einfall, nach einem improvisirten Toast mit den Gläsern anklingt!

Und da wird mir plötzlich all die Pracht und festliche Lust, die den großen warmen Hauch erfüllt, all die üppige Fülle zu einer Vision; und ich gewahre den Walter, Schutzgeist und Gott dieser festlichen Heiterkeit: Dionysos.

Aber es ist nicht der dicke, rothbäckige, wampige Gott, wie wir ihn auf einem Weinsäß reitend und weinlaubumkränzt den Tummel schwenkend kennen; es ist auch nicht der göttlich schöne Jüngling der entwickelteren Kunst von Hellas: sondern es ist der hehre Gott der archaischen Kunst, der noch alle Merkmale seines indischen Ursprungs trägt. Ein langes Gewand fällt steif und feierlich mit rituellem Ernst bis zu den Füßen herab; und aus einem bärtigen, traubenbehangenen Haupt mit langem, feierlich mildem Hyacinthengelock blicken zwei tiefdunkle Augen, in denen das Leuchten einer gehaltenen, innerlichen Gluth und der heilige Wahnsinn eines göttlichen Lachens lebt.

So seh ich den Gott. Und also stand er,

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches

Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

*) Mit Genehmigung des Verlags Herrn. Seemann Nachf. dem neuesten Novellenbande von Johannes Schlaf, „Der Narr und Anderes“ (Preis M. 2.50) entnommen. Das hübsch ausgestattete Buch enthält noch mehrere elf Novellen, welche den bekannten Dichter von Neuem als einen der ersten Meister moderner Erzählungskunst zeigen.

die blinkende Weichschale feierlich in der erhobenen Rechten, majestätisch auf seinem Tigerwagen und zog, vom rasenden Gefolge der Korymbanten umschwärmt, durch Athellias Gauen. Und der wilde, jauchzende, zerstörerische Wahnsinn und Ueberschwang dieses Gefolges, all sein Lachen und seine fessellose Lust, seine entzügelten Leidenschaften: das Alles ist er und ist diese geheime, heilige Gluth dieser dunklen Augen in dem härtigen Antlitze; und ist Ruhe und Harmonie in der Würde dieser göttlichen Gestalt.

Das Zimmer beginnt zu dunkeln. Der Wechsel der Lichte und Schatten hat aufgehört; mächtiger braust draußen der Sturm auf, und eine gleichmäßige Dämmerung füllt das Zimmer. Aber damit nur um so heimischer die rothe Kaminluth durch den Raum zuckt, um so traulicher die Gläser blinken und die bunte Segensfülle rings um unduftet.

Der Geist dieser Fülle ist heilig gegenwärtig. Diese deutsche Familienstube und ihr Behagen ist sein Thronsaal und sein Triumph.

Draußen aber ringsumher, in Nöhen und fernsten Fernen, dröhnen durch die müde Welt seine Dionysien. Sie heulen als Tatzune und Orkane über die Ozeane und wühlen ihre mächtigen Breiten auf; sie rasen durch die schwarzen Schauer des öden Gebirgstannes; dröhnen durch den gelben Eichenforst; sie donnern und witzeln über braune Heiden und brache Frucht-ebenen; vernichtend und zugend. Fruchtende Feuchte peitscht ihre rasende Brunst mit Millionen Keimen in den braunen Schoß der Gefilde. Aber all dieser unerhörte Aufbruch der Elemente: was ist er gegen das heitere, farbige, lachende Behagen dieser Fülle, gegen all dies warme organische Leben, das sie neu und immer wieder neu erzeugen müssen?

Wir stoßen unsere Gläser zusammen, wir singen unseren Claudius, und die Kinder plappern selig und phantazieren bereits von ihren Weihnachtsfreunden.

Literatur.

Der „Liebesbrief meiner Köchin“, eine Geschichte aus enger Welt von Manuel Schnitzer ist soeben im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen. Seinem fröhlichen Kinderbuche für Mütter „Erstes Semester“, das binnen kurzem schon in 3. Auflage erschienen ist, läßt Manuel Schnitzer nunmehr ein neues humoristisches Werk folgen, das allen Freunden einer heiter-behaglichen Erzählungsweise, ganz besonders aber der weiblichen Leserkwelt, viel Vergnügen bereiten wird. Der „Liebesbrief meiner Köchin“ ist eines jener erfreulichen und erquicklichen Bücher, die, von heiterer Menschenliebe erfüllt, eine Erklärung des Alltags bedeuten, hier des Alltags unserer Frauen, in dem Küche und Küchenangelegenheiten nun einmal eine wesentliche Rolle spielen. Wie aus der alternden, knurrigen polnischen Magd, die

ihre Herrin, eine junge Dichtersfrau, um deren Jugend willen verachtet, infolge einer nicht ganz herkömmlichen Liebesaffäre mit einem schwäbischen Mechaniker die Veratherin, Lehrerin und Freundin selber jungen Frau wird, wie ein Heiratsantrag, den die Köchin erhält, das Interesse der ganzen Familie in Anspruch nimmt, und wie Stanislaw schließlich ein Menschenglück findet; das bildet im Großen und Ganzen den Inhalt dieser Erzählung, deren Hauptreiz freilich in ihrem innerlichen, feinen Humor liegt und in der liebevollen Ausgestaltung der Charaktere. In seiner herzhaften und herzlichen Fröhlichkeit steht der „Liebesbrief“ auf der Höhe der früheren Werke des beliebtesten Wiener Humoristen und wird seinen Leserkreis ohne Zweifel reichlich vermehren. Der Verlag hat das neue Buch Schnitzer's, das brosch. M. 2, eleg. geb. M. 3 kostet, so vornehm und elegant ausgestattet, das es als reizendes Geschenkwerk bezeichnet werden kann.

Im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger, Leipzig, ist soeben ein allerliebtestes Weihnachtsbuch erschienen, das alle Mamas und alle Freunde der jüngsten Schuljugend mit Vergnügen lesen werden: „Erstes Semester“ von Manuel Schnitzer, dem Verfasser der bekannten „Räthe und ich“-Bücher. In einer Reihe entzückender Kapitel läßt hier Schnitzer die junge Mutter eines A.-B.-C.-Schülers erzählen, wie es in Folge des ersten Unterrichts hell zu werden beginnt in Kopf und Seele ihres Jungen, wie aus dem Dummchen der Kinderschule ein in seiner natürlichen Geistesheit höchst drolliger Burche wird, dessen Blick von Tag zu Tag sich weitet. Es weht wie Liebe und Weisheit einer Mutterseele durch diese Blätter, eine schlichte Herzlichkeit, die auf das freundlichste anmuthet. Das Buch, das auch den Lehrern und den Mamas der Schulkretzen gerecht wird und in seinen weiteren Kapiteln allerlei Neues von den beiden putzigen Kleinen aus „Räthe, ich und die Andern“ zu erzählen weiß, darf — bei all dem heiteren Inhalt — als ein werthvoller Beitrag zur Erkenntniß der Kinderseele bezeichnet werden. „Erstes Semester“ ist ein Geschenk-buch ersten Ranges und kostet durch die nächste Buchhandlung oder den Verlag bezogen elegant gebunden, 4 Mark.

Der Balaton in Wort und Bild. Im Verlage des „Keszthelyi Hirlap“ ist soeben ein Prachtwerk erschienen, das den Redakteur des „K. H.“ zum Verfasser hat. Dasselbe verfolgt den löblichen Zweck, die landschaftlichen Schönheiten des herrlichen Balatons beziehungsweise der Orte, die er durchfließt, in Wort und Bild zu schildern. Es ist dies mehr ein patriotisches als geschäftliches Unternehmen, welches berufen erscheint, dem heilkräftigen See die wohlverdiente Propaganda zu sichern. Das Werkchen ist 350 Seiten stark und enthält 120 künstlerisch ausgeführte Illustrationen. Im Buchhandel wird dasselbe 5 Kronen kosten, doch liefert die Administration des „Keszthelyi Hirlap“ dasselbe

bei Vorausbestellung gegen Einsendung von 3 Kr. 70 Heller.

Moderne Frauenbildung und sittlicher Gehalt von Else Hajje (eleg. geb. Preis 30 Pf.). Dieses interessante Heftchen, von welchem die Verlagsbuchhandlung Richard Sattler in Braunschweig eine Neuaufgabe edirt, ist soeben erschienen. Wir kommen auf den Inhalt desselben demnächst zurück.

Assicuranz.

„Foncière“, Fester Versicherungs-Anstalt. Pro Ultimo l. J. wurden bei der Lebensversicherung = Abtheilung der „Foncière“, Fester Versicherungs-Anstalt 2954 Anträge auf 11,589.615 Kronen Versicherungskapital und 7132 Kr. Rente eingereicht; 2613 Policen über 10,061.665 Kr. Kapital und 7132 Kronen Rente ausgefertigt. Die Prämieinnahme beträgt 2,284.530 Kronen; Todesfälle wurden 147 mit 594.830 Kronen angemeldet. Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Begünstigungen, welche dieses heimische Institut (gegründet im Jahre 1864 mit 3 Millionen Kronen Aktienkapital, Gewinn- und Prämienreserven und Jahreseinnahmen circa 29 Millionen Kronen) bei der Lebensversicherung gewährt: 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von Kronen 20.000 in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr; und bis Kronen 30.000 in Bezug auf Landsturmpflichtige. (Für Berufssoldaten gegen mäßigen Prämienzuschlag.) 2. Laut Versicherungsbedingungen, die Unannehmlichkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte zufolge Duells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage bezüglich wesentlicher Umstände irrte. 3. Kultivirt diese Anstalt Versicherungen mit 1/2, 3/4 oder 5/6 jähriger Gewinnstauschüttung. 4. Nach 3jährigem Bestande der Versicherung werden zu constanten Bedingungen a) Darlehen erteilt, oder b) Rückkäufe bewerkstelligt, oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen kapitalisirt, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn A. S., Lemberg. Wir danken bestens für das hübsche Gedicht, das wir jedoch aus dem Grunde nicht veröffentlichen können, weil wir der Selbstreklame nicht huldigen.

Herrn B. S., Brünn. Von Ihren Beiträgen gelangt demnächst ein Gedichtchen zur Veröffentlichung und bitten wir um weitere Einsendungen.

Neuwuchs

Ein bemerkenswertes Kopfhautmittel macht das Haar schön erhält ohne Gefahr Wachstum der

Unter dem neuen pflanzlichen Präparat zu zögern. Es gibt keine Wuchs haben sollten. Werdig und ohne g unterworfen. Krank und die Natur brau Eigenschaften dieses wiche wir von Perri



Es gibt keine

Professor v. A. sagt: „Nach Gebrauch dieses Mittels hat meine Haut mit einem weichen Glanz bekommen. Ich habe mich sehr wohl gefühlt auf solchen Ausflügen.“
Frau A. seit langer Zeit
Frau B. Jahre lang hatte ich davon übrig. Jetzt und Ihre Mittel Herr C. höchst angenehm ist. Lassarin mein Garmeinem Freunden verdient.“

Durch Lovener Mädchen, besonders von den während des Winters der Haare und Kabrin Mittel gibt, Preis ein 4 Stück für 2 K. 0

M. Felth,

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bewundernswürdiges Mittel, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopfhaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Schorf, Kopfschmerzen und macht jedes Haar schwarz, lang und seideweich. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Neuwachstum der Haare auf Kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaorin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarwuchs erzeugt. Da Lovaorin ein rein pflanzliches Product ist, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringsten zu zögern, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armen Haarwuchs haben sollten. Gesundes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gesunden Haarwuchs sind Kinder oder Erwachsene stets Erfaltungen unterworfen. Krankheit der Mutter oder des Kindes paralytisch oft die Haarwurzeln und die Natur braucht Jahre, um diesen Mangel zu erlösen. Wer könnte aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden von Attesten, welche wir von Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.



Es gibt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haarausfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Professor Lurzer, Präsident des Fairmount College, Sulphur, Pa., U. S. v. A., sagt: „Nachdem ich 30 Jahre lang einen Kahlkopf hatte, begann ich mit dem Gebrauch dieses Mittels im Jahre 1895 und einige Wochen später war meine ganze Kopfhaut mit einer dichten Schicht neugewachener Haare bedeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Randes hatte ich mein Haar vollständig verloren gehabt und in 6 Wochen war der kahle Fleck vollständig bedeckt. 30 Jahre lang war ich kahl gewesen und wenn die Haare auf solchen Köpfen wie den meinigen wieder wachsen können, so braucht wohl Niemand die Resultate zu fürchten.“

Frau W. Walter, 18 Haven St., Ormsby, Eng.: „Eine kahle Stelle, welche ich seit langer Zeit hatte, hat sich wieder mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.“

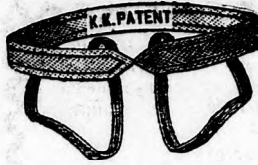
Frau H. R. Everett, Jona-Billa, Turbed, Terrace Road, Eng.: „Zwanzig Jahre lang hatte ich fast alles Haar verloren und es blieb nur noch ein kleiner Rand davon übrig. Jetzt wächst es wieder prachtvoll auf den entblößten Stellen, wird dichter und Ihre Mittel sind wirklich wunderbar.“

Herr W. Bunce, 32 Richardson St., High Wycombe, Bucks, Eng.: „Ich war höchst unangenehm überrascht, zu constatieren, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauche von Lovaorin mein Haar wieder zu wachsen anfing. Ich empfehle diese Behandlung allen meinen Freunden als das einzige Haar-Erneuerungsmittel, welches diesen Namen verdient.“

Durch Lovaorin werden die Haarwurzeln in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar entsteht und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter kleiner Mädchen, deren Haar kurz und augenscheinlich fast ganz ledig ist, werden besonders von den erstaunlichen Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entzückt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel gibt, welches ihren kleinen Kleintingen herrliche Locken verschafft.

Preis einer großen Flasche Lovaorin, mehrere Monate ausreichend, 5 K., 3 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Postnachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das europäische Depot:

M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.



Für Bruch-Leidende!

K. k. priv. elastisches

Bruchband

ohne Feder, ohne Metalltheile!

Mit pneumatischem Druck. — D. R. G. M.

Das einzige, wirklich vollkommene Bruchband, welches man beim Tragen gar nicht spürt und welches bei Tag und Nacht ohne das geringste Unbehagen getragen werden kann, so dass der Bruchleidende jeder Belästigung entzogen ist.

Das pneumatische Bruchband ist das einzige, welches seinen Zweck in jedem Falle unfehlbar berührt. Das pneumatische Bruchband ist verstellbar, sehr leicht, unzerstörlich und nie reparaturbedürftig. Dasselbe schmiegt sich jeder Körperbeschaffenheit an und wird für Leisten-, Nabel- und andere Brüche geliefert. Das pneumatische Bruchband ist vom Prof. Gussenbauer am Wiener t. k. Allgem. Krankenhause und von vielen hervorragenden Ärzten als „vollkommen und zweckentsprechend“ warm empfohlen.

Herr Dr. Max Weiss, emerit. Secundararzt, I. Classe des Wiener k. k. Allgemeinen Krankenhauses, schreibt: „Das neuartige Bruchband ist äusserst reichhaltig, vollkommen zweckentsprechend und kann bei Tag und Nacht getragen werden.“

Preise:

Einseitig K. 14.— Doppelseitig K. 20.— Nabelbruchband K. 20.—

Ich stopfe nicht mehr

seitdem ich den vielfach prämiirten vom Berliner Lette-Verein empfohlenen

Webe-Apparat „The Magic Weaver“

besitze. Es ist eine Spielerei, mittels dieses Apparates schadhafte Strümpfe, Wollsaßen, Tischtücher, Servietten, Leintücher und alle erdenklichen Webwaren mit einer Kunstfertigkeit und Raschheit derart auszubessern, dass man die früher schadhafte Stellen kaum mehr findet.

Jedes Kind ist im Stande, mit dem Webe-Apparat sofort tadellos zu arbeiten.

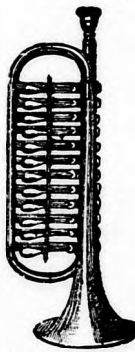
Preis per Apparat nur 4 Kronen. Bei vorheriger Einsendung von K. 4.40 franco, Nachnahme K. 4.70.



Ueberraschend

sieht und sofort kann Jedermann ohne jede Anstrengung jedes Musikstück auf der

Symphonie-Trompete



blasen. Notenkenntnisse und Lehrer nicht erforderlich. Ton wundervoll. Ausstattung hoch-elegant und solideste Arbeit, ganz aus Messing. Die Symphonie-Trompete ist wirklich ein grossartiges Blasinstrument. Jedermann, ob jung, ob alt, ist davon entzückt.

Preis sammt Carton, Schule zum sofortigen Selbsterlernen und vielen Liedern mit 8 Doppel-Ventilen K. 9.—, mit 12 Doppel-Ventilen K. 12.—

Fantaren-Trompete

aus feinem Aluminium.



Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hineinjagen ohne Anstrengung und ohne alle Mühseligkeiten.

Höchst originell! Grösste Unterhaltung für Jung und Alt, für Gesellschaften, Vereine, Militärab-

theilungen etc. Im 1/2 Jahr über 1/2 Million verkauft. — Gegen Einsendung von K. 1.50 (auch Briefmarken) franco. Nachnahme K. 1.50, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.12 Stück K. 7.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch:

M. Feith, Wien, Mariahilferstrasse 38.

DENSOL

(gesetzlich geschützt)

macht jedes Leder absolut wasser-dicht, unbegrenzt haltbar und tadellos geschmeidig



Von vielen Militärbehörden geprüft und empfohlen.

Stiefel und Schuhe, sowohl Oberleder, wie Sohlen, die einmal damit eingerieben werden in verblühender Weise sofort wasserdicht, tadellos geschmeidig und unbegrenzt haltbar. Das Leder kann, da das Öl sofort von demselben aufgesogen wird, fast unmittelbar nach dem Einreiben blitzblank geputzt werden. Unentbehrlich für Pferde-Geschirre, Wagenverdecke u. alles Lederzeug. Zu haben in Flaschen à K. 1.— (Gegen Einsendung von K. 1.20 franco). Nachnahme K. 1.60. 3 Flaschen K. 2.50, 6 Flaschen K. 4.—, 12 Flaschen K. 7.—



Autom. Massenfänger.

Für Ratten K. 4.—, für Mäuse K. 2.40. Fangen ohne Beanspruchung bis 40 St. in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung und stellen sich von selbst.

Schwabenfänger „Eolige“, tausende Schwaben und Russen in einer Nacht fangend, à K. 2.40. Ueberall die besten Erfolge. Versandt gegen Nachnahme

Lohr Mária

(ehelötti Kronfusz).

Megbízások átvételnek:

VIII., Baross-u. 85. sz.

Szörmeárúk és szőnyegek házból el- és visszazállítanak.

Csipke-, vegyszeti tisztító és műfestő intézet nagyobbított szörmeárú- és szőnyegmegóvó-, szőnyegporoló- és műjavító-intézettel.

Fiók-üzletek:

IX., Calvin-tér 9. 

V., Harminczad-u. 3. **TELEFON**

VI., Teréz-körút 39. **5708. sz.**

VI., Andrássy-ut 16. 

VIII., József-körút 2. 

ZAHNE

und GEBISSE echt engl. und amerik.

die besten und billigsten,

OHNE ENTFERNUNG DER WURZEL bekommen Sie nur bei **J. KOVACS** ZAHN-ATELIER

BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÚT 9. II. 8. (GRAF HADIK PALAIS)

Zu treffen: Vorm. 9-6 Uhr Nachm. 6

PROVINZLER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN BEFRIEDIGT.

GRAND PRIX 1897 1899

Die Männerkrank-

heiten und deren radikale Heilung; preisgekrönt, einzig, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt, 300 Seiten, viele Abbildung, Aufricht. Rathgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche. Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten und allen sonstig. geheimen Leiden. Für 2 Kr. Briefm. fco zu beziehen v. Verf. Spezialarzt Dr. RUMLER in GENÈVE Nr. 181. (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 25 Hell. In Wien vorrätig bei Huber & Lahme, Buchhdlg., Herrngasse.

Nur 5 Kronen kostet 4 1/2 Kilo allerfeinste beim Pressen beschädigte Toilette-Seife, circa 20 Stück in verschiedenen Gerüchen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch **M. FEITH**, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Sie müssen

unbedingt lehrreiches Buch über sensationelle Erfindung (patentirt) lesen. Preis statt 2 Kronen nur 1 Krone (Briefmarken). Auskunfts gratis. Zollfreier Versandt. **E. Oschmann**, Konstanz (Baden) LII.



Millionen Damen

benützen „Feolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feolin“ nicht das beste Cosmétique für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Feolin“. „Feolin“ ist eine aus 42 der edelsten und köstlichsten Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantiren, daß ferner Runzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimmerin, Nasenröthe etc. nach Gebrauch von „Feolin“ spurlos verschwinden. — „Feolin“ ist das beste Kopfhautreinigungsmittel, Kopfhautpflege- und Haarverschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. „Feolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnwurmmittel. Wer „Feolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Feolin“ nicht vollauf zufrieden ist. Preis per Stück K. 1. —, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1 Stück 20 S., von 3 Stück aufwärts 60 S. Nachnahme 60 S. mehr. Versandt durch das General-Depôt von **M. Feith**, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsek.

J. Semler

Tuchhandlung, k. und k. ung. Hoflieferant

Budapest, V., Bécsi-utca és Deák Ferencz-u. sarkán

empfiehlt die hervorragendsten Neuheiten für die Herbst- und Wintersaison.

Spezialität: Original englische Homespun- und Himalayastoffe in den allerneuesten Nuancen für Herren- und Damenkostüme, sowie auch die elegantesten Paletotstoffe, ferner echt engl. Herren- und Damenplaids.

Band XVI der „HEITEREN BLÄTTER“

zu behalten! Die Firma: **Richards & Co.** 17. rue Laferrrière, Paris empfiehlt einen sehr werthvollen prächtigen Katalog mit zahlreichen Illustrationen: Die Hygiene, das Nebenzimmer, die Freundschaft, die Schönheit, die Kunst sich beliebt zu machen, 1 Mark in Briefm. für Porto.

ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Woerl's Städte-FÜHRER

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur 16 Kronen.



Allen Fachmännern, Offizieren, Kap. u. Bojnen- und Polzeibeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Klein-Verkauf der neuerfindenen Original-Chronos 14 Karat. Elektro-Gold-Plaque-Rem.-Uhren „System Glasbütte“ übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein antimagnetisches Präzisionswerk, sind genau regulirt u. erprobt u. leisten wir für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Dedeln mit Sprungbedel (Sasonette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet und aus dem neuerfindenen absolut unzerbrechlichen, amerikanischen Goldin-Metal hergestelt und außerdem noch mit einer Platte 14 Karat. Goldes überzogen und besitzen daher das Aussehen von echtem Golde, derart, daß sie selbst von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet, nicht zu unterscheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gold-Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000 Belobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis einer Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen Porto und 10 Heller. Zu jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hochelegante moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Damen (nach Halsketten) à 3.—, 5.— und 8 Kronen.

Jede nicht konvenirende Uhr wird antandlos zurück genommen, daher kein Risiko! Versandt geg. Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ **Basel I.** (Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postkarten 10 Heller. Korrespondenz in ungar. Sprache.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., O-utca 12.